

Klinikum Weser-Egge

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen

St. Ansgar Krankenhaus Höxter

Medizinische Klinik I - Kardiologie / Angiologie / Intensivmedizin

Medizinische Klinik II - Gastroenterologie / Hepatologie

Medizinische Klinik III - Onkologie / Palliativmedizin



St. Ansgar Krankenhaus Brenkhäuser Str. 71 37651 Höxter

Curriculum Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin

Die vorgeschriebenen Weiterbildungsinhalte mit Richtzahlen sind der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen Lippe (vom 09.04.2005 i.d.F. vom 09.07.2011) und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung (Stand 21.09.2011) zu entnehmen

Weiterbildungszeit Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin für die Facharztkompetenzen 13.1 bis 13.9:

36 Monate, davon bis zu 6 Monate auf der Intensivstation

Ausbildungsort:

St. Ansgar Krankenhaus Höxter, Medizinische Klinik I, II und III

Stationen 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 6.1, 6.2, 6.3, 8.3, 8.4, Intensivstation

Funktionsbereiche:

Kreislaulabor (inkl. Schrittmacher-, ICD- und CRT-Labor und RHK-Labor), Sonographie, Endoskopie, Zentrale Notaufnahme und Ambulanz, Chest Pain Unit.

Ausbildungsgliederung:

1 Jahr Med. Klinik I (Kardiologie/Angiologie, Nephrologie, Pulmologie, Intensivmedizin)

1 Jahr Med. Klinik II (Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie)

1/2 Jahr Med. Klinik III (Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativ-Medizin)

1/2 Jahr internistische Intensivmedizin (Med. Klinik I)

Weiterbildungsprogramm:

1. Allgemeine Informationen

a) Aushändigung von Organisationsstrukturen Innere Medizin der Med. Klinik I/II/III (s. Anlage) sowie Erklärung der Funktionen des Intranets (sämtliche Organisationsstrukturen und Dienst- als auch Arbeitsanweisungen liegen im Intranet vor, DIN ISO 9001 zertifiziert) Einarbeitung in den ersten 14 Tagen nach allgemeinem Einarbeitungsprogramm Assistenzärzte (DIN ISO 9001 im Intranet) mit Erlernung der Strukturen des St. Ansgar Krankenhauses Höxter und der Tagesablauforganisation (s. Tagesablaufplan, Frühbesprechung 08.00 Uhr, Röntgenbesprechung 12.30 Uhr, Herzkatheterbesprechung 16.00 Uhr, Visitenplan auf jeder Station, Zeiten für die Funktionsdiagnostik, Erlernen der digitalen Ablaufstrukturen im Krankenhaus-Informationssystem/KIS allgemein sowie z.B. im Bereich Röntgenanmeldung RIS- und Bilddokumentation/PACS-System, Absprache täglicher Besprechung von Neuaufnahmen mit den Oberärzten,

Aushändigung des Logbuches je nach Ziel der Facharztausbildung zum Facharzt für Innere Medizin, Innere Medizin und Kardiologie, Innere Medizin und Gastroenterologie, Innere Medizin und Onkologie, Allgemeinmedizin.

2. Fortbildungsstandards:

- Journal-Watch - direkt nach der Frühbesprechung jeden Donnerstag von 08.15 bis 08.25 Uhr wechselnd jeweils von jedem Kollegen der Ärzteschaft)
- Regelmässige ärztliche Fortbildungsreihe für externe Ärzte, alle 4 Wochen mittwochs von 17.00-19.00 Uhr (zertifiziert durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe) mit z.T. externen Kollegen
- PJ-Unterricht: 14.00 - 16.00 Uhr dienstags
- Nationale wie internationale Kongresse (z.B. Frühjahrs- und Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, European Society of Cardiology/ESC
Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin)
- Beteiligung an nationalen und internationalen Registern bzw. Studien
- Bezahlung sämtlicher Fortbildungen inkl. Sachkostennachweise durch das St. Ansgar Krankenhaus Höxter

Allgemeine Grundlagen:

1. Die Chefärzte der Abteilungen für Innere Medizin verfügen über folgende Weiterbildungsbefugnisse gem. Weiterbildungsordnung aus dem Jahre 2005:

1.1 Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin 36 Monate

Gemeinsame volle Weiterbildung der 3 Chefärzte

1.2 Weiterbildungsbefugnis Chefarzt Dr. Eckhard Sorges 36 Monate

Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie

Zusatzweiterbildung Intensivmedizin im Verbund mit

Prof. Dr. Bahlmann (Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin) 24 Monate

1.3 Weiterbildungsbefugnis Chefarzt Dr. Ekkehart Thießen:

Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie 24 Monate

angestrebt 36 Monate

1.4 Weiterbildungsbefugnis Chefarzt F. Burghardt:

Innere Medizin und Schwerpunkt Onkologie 24 Monate

Medikamentöse Tumorthherapie 12 Monate

Der Ablauf der Weiterbildungszeit hängt von der bereits vorbestehenden Berufserfahrung und Vorkenntnissen sowie von den Weiterbildungszielen ab. Insoweit kann und wird das Curriculum jedes Einzelnen individuell variieren. Als Mentor und Ansprechpartner in allen Fragen der Weiterbildung stehen die **Weiterbildungsoberärztin** Frau Dr. Schneidewind als auch die jeweiligen Chefärzte zur Verfügung. Es erfolgen jährlich strukturierte sog. Personalentwicklungsgespräche, die der weiteren Planung ihrer Weiterbildung und dem gegenseitigen Feedback dienen. Die Teilnahme an Strahlenschutzkursen und ggf. auch externen Notarztkursen zum Erwerb der entsprechenden Fachkunden werden vom Haus ebenso finanziert wie sämtliche weitergehende Fortbildungsveranstaltungen (s. oben).

Die durchgeführte Funktionsdiagnostik muß durch den jeweiligen Assistenzarzt dokumentiert und gesammelt werden, wobei die meisten Untersuchungen auch digital zur Verfügung stehen. Im Eigeninteresse ist es sinnvoll, die Anzahl der Funktionsdiagnostik zu

dokumentieren, um sie ggf. später gegenüber der Ärztekammer nachweisen zu können. Gleichzeitig erfolgt eine Aushändigung des Logbuches, welches durch den Assistenzarzt von Anfang an mitgeführt werden sollte.

Wesentliches Ziel der 36 Monate dauernden Ausbildung ist es, die Ausbildung zum Stationsarzt auf einer internistischen Krankenstation, die Qualifikation zum Arbeiten auf der Intensivstation als auch in der Zentralen Notaufnahme und Teilnahme am Bereitschaftsdienst sowie das Erlernen apparativer, diagnostischer wie therapeutischer Techniken zu erlernen. Während der gesamten Ausbildung erfolgt die tägliche Teilnahme an der Röntgendemonstration, der täglichen Frühbesprechung als auch an der Herzkatheter-Besprechung. Im Einsatzbereich der Onkologie erfolgt zusätzlich noch wöchentlich die Teilnahme am Tumorboard immer donnerstags von 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr.

Die Ausbildung ist nach den Jahren folgendermaßen strukturiert:

1. Weiterbildungsjahr

Ziele:

Kenntnisse der hausinternen Logistik

Erwerb internistischer und allgemeinmedizinischer Grundkenntnisse (Anamnese, körperliche Untersuchung, Therapieplan einschl. differenzierter Arzneimittel-, Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enteraler wie parenteraler Ernährung) sowie Visitenplanung und Durchführung.

Veranlassung von Laboruntersuchungen sowie fachgerechte Blutabnahmen (wird auch durch medizinische Fachangestellte durchgeführt).

Einübung von Maßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation/CPR durch strukturierte Reanimationskurse (halbjährlich angeboten).

Teilnahme am Bereitschaftsdienst der Med. Kliniken I/II/III (als 2. und 3. Diensthabender).

Erwerb von Kenntnissen in der Notfallversorgung von Patienten in der Zentralen Notaufnahme/Zentralen Ambulanz.

Erlernen von kardiologischen und sonographischen Untersuchungstechniken.

Maßnahmen:

Zuordnung zu einem Ausbildungsfacharzt/Oberarzt auf Station

Einarbeitung auf einer allgemein-internistischen Station für mindestens 9 Monate, nachfolgend Tätigkeit in der Zentralen Notaufnahme/Zentralen Ambulanz für 3 Monate

Einteilung zur Basisdiagnostik in der kardiologisch-angiologischen Funktionsabteilung (EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Kipptisch-Untersuchung)

Einteilung zur sonographischen Grunddiagnostik (Abdomensonographie, Thoraxsonographie ohne Herz, Schilddrüsenultraschall)

Erlernen von Indikation und Durchführung einer Pleurapunktion, Ascitespunktion und ggf. Liquorpunktion

Erlernen der Kodierung im DRG-System

Durchführung eines Grundkurses Strahlenschutz

2. Weiterbildungsjahr

Ziele:

Weiterer Erwerb internistischer und allgemeinmedizinischer Grundkenntnisse

Je nach Ausbildungsstand Erwerb von Kenntnissen in der Intensivmedizin (6 Monate)

Erlernen von pneumologischen Untersuchungstechniken

Erlernen von speziellen Punktionstechniken (z.B. Leberpunktion, Knochenmarkspunktion, Harnblasenpunktion, ZVK, Shaldon-Katheter-Anlage)

Erlernen von weitergehenden kardiologischen Untersuchungstechniken

Maßnahmen:

Einsatz auf der Intensivstation für 6 Monate im Schichtdienst

Einteilung zur Basisdiagnostik in der Pneumologie (Bodyplethysmographie inkl. Provokationsteste)

Erlernen der Knochenmarkspunktion, Leberblindpunktion

Erlernen der Doppler- und Duplexsonographie der Extremitätenversorgenden und extracraniellen Hirnversorgenden Gefäße sowie Echokardiographie

In der 2. Hälfte des Ausbildungsjahres Einsatz in der Endoskopie und Mitwirkung bei Gastroskopien, Proktoskopien, Koloskopien und Bronchoskopien sowie Assistenz bei PEG-Anlage

Spezialkurs im Strahlenschutz und Antrag auf Fachkunde Strahlenschutz nach Röntgenverordnung

3. Weiterbildungsjahr

Ziele:

Weiterer Erwerb internistischer und allgemeinmedizinischer Kenntnisse

Teilnahme am Bereitschaftsdienst der Med. Kliniken I/II/III als 1. Diensthabender

Erlernen spezieller Therapiepläne zur speziellen Ernährung, Tumortherapie, Blutersatz-Therapie

Erlernen von gastroenterologischen Untersuchungstechniken

Notarzt-Kurs (falls gewünscht)

Erlernen der Grundlagen der Palliativmedizin

Erlernen der weitergehenden speziellen Einstellung von Diabetikern

Maßnahmen:

Einsatz für 6 Monate in der Med. Klinik III/Onkologie

Einsatz im Bereich der Sonographie und Endoskopie zur Erlernung der gastroenterologischen Funktionsdiagnostik (Gastroskopie, Proktoskopie, H₂-Atemtest) sowie sonographische Punktionstechniken

Mitarbeit in der Diabetikerschulung

Mitarbeit bei der Erstellung von wissenschaftlichen Gutachten

Mitarbeit in der kardiologischen-angiologischen Funktionsdiagnostik (Echokardiographie sowie Doppler- und Duplexsonographie)

Erlernen der Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung/Untersuchung bei hereditären Krankheitsbildern

Erlernen der Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen

Erlernen der Beratung und Führung von Suchtkranken

Erlernen der gebietsbezogenen Arzneimittel-Therapie

Folgende Untersuchungszahlen bzw. Behandlungsverfahren sind in der Basisweiterbildung zu erfüllen:

Untersuchungs-/Behandlungsverfahren	Richtzahlen
Elektrokardiogramm	500
Ergometrie	100
Langzeit-EKG	100
Langzeit-Blutdruckmessung	50
Spirometrische Untersuchung der Lungenfunktion	100
Ultraschalluntersuchung des Abdomens und Retroperitoneums einschl. Urogenitalorgane	500
Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse	150
Dopplersonographien der extremitätenversorgenden und extracraniellen hirnversorgenden Gefäße	300
Punktions- und Katheterisierungs-Techniken einschl. der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	BK
Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapien, enterale und parenterale Ernährungen	50
Proktoskopien	BK

Stand 07.04.2017

Dr. med. E. Sorges

CA Med. Klinik I

Dr. med. E. Thießen

CA Med. Klinik II

F. Burghardt

CA Med. Klinik III

Dr. med. P. Scharnberg

Ltd. OA Med. Klinik III

Gegliedertes Weiterbildungsprogramm in der Facharztkompetenz Innere Medizin

Die vorbeschriebenen Weiterbildungsinhalte mit Richtzahlen sind der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen Lippe (vom 09.04.2005 i.d.F. vom 09.07.2011) sowie den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung (Stand 09/2011) zu entnehmen.

Weiterbildungszeit Innere Medizin: 24 Monate

Grundlage ist die Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin von 36 Monaten (siehe dort)

Ausbildungsort: St. Ansgar Krankenhaus Höxter, Med. Klinik I und II

Stationen 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 6.3., 8.3 und 8.4 sowie Funktionsbereiche

4. Weiterbildungsjahr

Ziele:

Erkennung und Beratung von Erkrankungen innerer Organe

Konservative Behandlung von Gefäßerkrankungen

Vorbeugung und Behandlung von Stoffwechselleiden einschl. metabolisches Syndrom und Diabetes-assoziiertes Erkrankungen

Sichere Indikationsstellung, Probengewinnung und Beurteilung von Laboruntersuchungen, erweiterte Kenntnisse in der Arzneimittel-Therapie

Erweiterung der Fähigkeiten in gastroenterologischen Untersuchungstechniken

Erweiterung der Fähigkeiten in kardiologischen Untersuchungstechniken

Maßnahmen:

Einsatz auf einer gastroenterologischen-internistischen Station für 12 Monate (Med. Klinik II)

Durchführung von sämtlichen Punktionen (Pleura, Bauchraum, Liquor, Leber, Knochenmark)

Gastroenterologische Funktionsdiagnostik mit Gastroskopie, ggf. Intervention bei Blutstillung, Biopsie, PEG-Anlage, Koloskopie inkl. Polypektomie und ggf. interventionelle Blutstillung, Bronchoskopie einschl. bronchoalveolärer Lavage und Biopsie

Bereitschaftsdienst (1. Diensthabender)

Erstellen von ärztlichen Gutachten

5. Weiterbildungsjahr

Ziele:

Vervollständigung der Kenntnisse der internistischen Krankheitsbilder
Erweiterung der Kenntnisse in der kardiologischen Funktionsdiagnostik
Erweiterung der Kenntnisse in der Versorgung von Infektionskrankheiten

Maßnahmen:

Einsatz auf einer kardiologischen-internistischen Station für 12 Monate (Med. Klinik I)
Optionaler Einsatz auf der Intensivstation oder der Zentralen Notaufnahme/Zentralen Ambulanz
Mitarbeit in der kardiologischen Funktionsabteilung (Echokardiographie, Doppler- und Duplexsonographie der extracraniellen hirnversorgenden Gefäße und peripheren Gefäße)
Erstellung von ärztlichen Gutachten

Insgesamt sind folgende Untersuchungs- und Behandlungsverfahren in der Fachweiterbildung zum Arzt für Innere Medizin durchzuführen:

Untersuchungs-/Behandlungsverfahren	Richtzahlen
Echokardiographie sowie Doppler- und Duplexuntersuchungen des Herzens und der herznahen Gefäße	150
Mitwirkung bei Bronchoskopien einschl. bronchoalveolärer Lavage	25
Oesophago-,Gastro-Duodenoskopien einschl. interventioneller Notfallmaßnahmen und perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG)	100
Untere Intestinoskopie einschl. endoskopischer Blutstillung	100

Proktoskopien	20
Therapie vital bedrohlicher Zustände, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung bedrohlicher Vitalfunktionen mit den Methoden der Notfall- und Intensivmedizin einschl. Intubation, Beatmungsbehandlung sowie Entwöhnung von der Beatmung einschl. nichtinvasiver Beatmungstechniken, hämodynamisches Monitoring, Schockbehandlung, Schaffung zentraler Zugänge, Defibrillation, Schrittmacherbehandlung	50
Selbständige Durchführung von Punktionen, z.B. an Blase, Pleura, Bauchhöhle, Liquorraum, Leber, Knochenmark einschl. Knochenstanze	100

Stand 07.04.2017

Dr. med. E. Sorges

CA Med. Klinik I

Dr. med. E. Thießen

CA Med. Klinik II

Anlage:

Curriculum Einarbeitung und Organisationsplanung